

## Empfehlungen, die Hausarbeit zu organisieren

Liebe Eltern,

wir möchten Ihnen ein paar Tipps an dieser Stelle geben. Wir hoffen, dass diese für Sie hilfreich sind. Bitte sprechen Sie diese Tipps auch mit Ihren Kindern durch.

### Lernen zu Hause

- Unsere Schule stellt Aufgaben bereit, die über unsere Homepage abrufbar sind. Diese sind für einen Umfang von drei Unterrichtswochen geplant.
- Die Umsetzung des Lernens übernehmen die Schüler selbstständig zu Hause. Sie sind die Lernenden und sollten sich dessen auch bewusst sein.
- Die Eltern unterstützen ihre Kinder, indem sie bitte für ein geeignetes Lernumfeld und materiell-technische Voraussetzungen sorgen. Doch die Eltern nehmen den Kindern das Lernen nicht ab. Fühlen Sie sich als Eltern also nicht verpflichtet, die Rolle der Lehrkraft übernehmen zu müssen.

### Wie können Eltern die Schüler praktisch unterstützen:

#### 1.einen Arbeitsplatz einrichten

- ein Arbeitstisch in ruhiger Umgebung, der möglichst nur für die Schulaufgaben reserviert ist
- ausreichend Platz, Licht und nötige Schreib- und Arbeitsmaterialien
- multimediale Geräte/Internetzugang je nach Bedarf

#### 2.gemeinsam mit Ihrem Kind einen Tagesplan erstellen

Schüler sind es gewöhnt, nach einem bestimmten Stundenplan unterrichtet zu werden. Diese Struktur sollte auch für zu Hause genutzt werden. Schüler und Eltern sollten gemeinsam einen verbindlichen Tagesplan aufstellen und kontrollieren. Die Länge der Lektionen sollten mit festen Zeitfenstern versehen werden, um eine gewisse Verbindlichkeit herzustellen (nicht zu kurz, auch nicht zu lang). Finden Sie eigene, für Ihr Kind passende Zeitvarianten.

Vorschlag:	Fach	Aufgabe erledigt	Bemerkungen: gut geklappt? Schwierigkeiten?
Lektion 1 – 60 Minuten			
Pause – 30 Minuten			
Lektion 2 – 60 Minuten			
Pause – 30 Minuten			
Lektion 3 – 60 Minuten			

#### 3.Den Tag verbindlich strukturieren: Arbeitsphasen, Pausen, Mahlzeiten, Freizeit

Das gibt Ihren Kindern Halt – und auch Ihnen.

- den Tagesplan gut sichtbar für alle in der Wohnung aufhängen
- abends mit dem Kind besprechen, was gut geklappt hat und was nicht. Was könnte man anders machen?
- Hilfen aufzeigen: Wo kann Ihr Kind eventuell nachschlagen, wen kann Ihr Kind eventuell bei Problemen um Unterstützung bitten (ohne direkten Kontakt aufzunehmen)?
- Unbedingt betonen: "schulfrei" bedeutet keinesfalls ein "lernfrei" oder "arbeitsfrei".

#### 4. Morgens zeitig aufstehen

Der schulische Rhythmus sollte so ähnlich wie bekannt gewahrt bleiben. Damit ist eine bessere Verteilung über den gesamten Tag gegeben. So könnte der Tag 08.00 Uhr mit einem Frühstück beginnen, dann folgen Lernphasen mit Lernpausen usw. (s. Tagesplan)

#### 5. Regen Sie an, dass sich Ihr Kind mit Mitschülern austauscht

Fördern Sie den Kontakt Ihres Kindes mit den Mitschülern. So können die Schüler beispielsweise über das bewährte Telefon miteinander reden oder über verschiedene Plattformen Ergebnisse vergleichen (allerdings ohne nur simpel abzuschreiben).

#### 6. Nutzen Sie Online-Seiten für Unterrichtsmaterial

Zur Vertiefung von Unterrichtsinhalten finden sich im Internet verschiedenste Angebote. Die Suche nach geeigneten Materialien ist manchmal mühevoll und zeitraubend. Aber gerade solche Recherchen können Ihren Kindern viel Zugewinn im Lernen bringen.

Als bewährt werden oft folgende Quellen beworben:

- [Lernmaterial des Bayerischen Rundfunks](#)
- [Lernen und Wissen abfragen bei Schlaukopf](#)
- [Material von ZUM-Unterrichten](#)
- [Learning Level Up](#)

#### 7. Achten Sie auf eine gesunde Mischung zwischen Schule und Spielen

Lernen zu Hause heißt nicht, dass die Schüler den ganzen Tag nur für schulische Aufgaben nutzen. Deshalb ist der erwähnte Stundenplan auch so wichtig. Sorgen Sie dafür, dass noch genügend Zeit zum Spielen und für kreative Freiräume bleibt. Das können Sie auch mit Wissensspielen kombinieren, die im Internet beliebt sind. In der Presse werden einige besonders gelobt: [Die Plattform "digital | spielend – lernen" hat exemplarisch einige von ihnen notiert.](#)

#### Zum Schluss noch einen Auszug aus der Presse:

"Eltern können den Schulunterricht nicht simulieren", sagt Maresi Lassek, Bundesvorsitzende des Grundschulverbandes\*. Eltern haben andere Beziehungen als Lehrkräfte zu den Kindern und sollten authentisch in ihrer Rolle bleiben. Genauso wenig müssen Eltern das Lernen zu Hause so geballt wie in der Schule gestalten. "Besser ist es, das Lernen über den Tag zu verteilen", rät Ilka Hoffmann, Vorstandsvorsitzende der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft den Bereich Schule\* - und dabei genügend Pausen einzubauen.

Bewahren Sie die Nerven. Und erwarten Sie nicht direkt zu viel von sich und Ihren Kindern. Die Situation ist für alle neu und ungewohnt. Eine Tagesstruktur kann einen Halt geben, aber geben Sie sich auch den Raum, diese neuartig gewonnene Zeit für sich und Ihre Kinder zu nutzen.

\*<https://web.de/magazine/ratgeber/kind-familie/eltern-lehrer-klappt-lernen-hause-corona-krise-34520720>